

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/230/2010/V-41
Einreicher:	Amt für Kultur und Sport

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	12.07.2010				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	11.08.2010				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	18.08.2010				
Stadtrat	nicht öffentlich	29.09.2010				

Titel:

Bindungsermächtigung zur Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums ANHALT 800 für die Jahre 2011 und 2012

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt sich aktiv an den Feierlichkeiten anlässlich des 800-jährigen Jubiläums Anhalts.
2. Die Stadt Dessau-Roßlau übernimmt in dem weiteren Vorbereitungs- und Durchführungsprozess der Jubiläumsfeierlichkeiten der Region Anhalts die ihr angetragene Federführung.
3. Die Stadt Dessau-Roßlau stellt die zur weiteren Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten erforderlichen aufgeführten finanziellen Mittel in den jeweiligen Haushaltsjahren ein.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:**Zuschussbedarf:**

2010	8.500 €
2011	107.600 €
2012	114.400 €
gesamt	230.500 €

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

Im Jahr 2012 feiert die Region „Anhalt“ ihr 800-jähriges Jubiläum.

Obwohl das Land auf der politischen Karte nicht mehr existiert, sind die Menschen auf vielfältigste Weise, sei es in der Sprache, in der Bindung zur Kultur oder dem Drang nach Bildung mit der Geschichte der Region Anhalts, insbesondere als Zentrum einer Epoche der Aufklärung tief verwurzelt.

So wächst mit dem bevorstehenden 800-jährigen Jubiläum Anhalts im Jahr 2012 in der Mitte der Gesellschaft ein starkes Bedürfnis, sich der Geschichte Anhalts zu widmen, sich der Traditionen bewusst zu werden, Bräuche wieder entstehen zu lassen und Anhalt als ein unverzichtbares Stück Heimat würdig zu feiern.

Zur Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums hat sich aus der Region heraus ein offenes Netzwerk gegründet. Die Mitglieder dieses Netzwerkes haben für den weitem Vorbereitungsprozess der Stadt Dessau-Roßlau als Oberzentrum die Federführung angetragen.

Das Netzwerk arbeitet in einer Struktur, bestehend aus einer Lenkungsgruppe, einem Kuratorium, einer Referentenarbeitsgruppe sowie lokalen Projektgruppen. Zur besseren Aufgabenerfüllung und Bündelung der Aktivitäten hat ferner eine Geschäftsstelle die Arbeit aufgenommen.

Die **Lenkungsgruppe** ist ein juristisch nicht eigenständiges und für die Mitarbeit offenes Netzwerk. Ihr gehören die anhaltischen Landräte und Bürgermeister, Vertreter der Landesregierung, Vertreter der anhaltweit tätigen Körperschaften, Stiftungen, Institutionen und Vereine an.

Ein Vorstand, bestehend aus den Hauptverwaltungsbeamten der ehemaligen Residenzstädte Dessau, Zerbst, Köthen und Bernburg sowie dem Kirchenpräsidenten der Evangelischen Landeskirche Anhalts und dem Präsidenten der Hochschule Anhalt (FH), übernimmt unter der Leitung des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau die laufenden Abstimmungen.

Die Lenkungsgruppe hat die Richtlinienkompetenz. Sie legt die übergreifenden Vorgaben sowie Ziele fest und stimmt die übergreifenden Projekte ab.

Der Lenkungsgruppe steht beratend ein **Kuratorium** zur Seite. Mitglieder des Kuratoriums sind S.H. Eduard Prinz von Anhalt, die Minister der Landesregierung Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Dr. Reiner Haseloff und Holger Hövelmann, der Dozent an der Universität Magdeburg Dr. Mathias Tullner, der Landtagspräsident außer Dienst Adolf Spotka, der Parlamentarische Staatssekretär Christoph Bergner, die Staatsministerin des Bundesinnenministers Cornelia Pieper, der Staatsminister außer Dienst Michael Naumann sowie der Vorsitzenden der Hugo-Junkers-Stiftung Bernd Junkers.

Das Kuratorium unterstützt die Feierlichkeiten und begleitet den Vorbereitungs- und Durchführungsprozess. Das Kuratorium wirbt für einzelne Projekte Sponsorengelder ein.

Oberbürgermeister Klemens Koschig übernimmt als Leiter der Lenkungsgruppe die Geschäftsführung für das Kuratorium sowie die Moderation in den Beratungen.

Die **Referentenarbeitsgruppe** ist das Arbeitsgremium. Im Kern bildet sie unter ständiger Hinzuziehung weiterer Partner den Vorstand der Lenkungsgruppe auf Arbeitsebene ab. Die Leitung hat der Beigeordnete für Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur der Stadt Dessau-Roßlau, Dr. Gerd Raschpichler.

Die thematische und sachbezogene Arbeit wird in gesonderten Arbeitsgruppen (Vermarktung, Wissenschaftliche Begleitung, Öffentlichkeitsarbeit) geleistet.

Die Stadt Dessau-Roßlau hat zu dem eine lokale Projektgruppe gegründet. Anliegen ist es, die vielen lokale Akteure über den Fortgang der Vorbereitungen zu informieren, Projekte der Vereine zu bündeln und zu unterstützen. Beispielhaft sei hierfür das geplante Vorhaben einer philatelistischen Ganzsache des Briefmarkenvereins Dessau-Roßlau e.V. genannt.

Zur Aufgabenerfüllung wurde eine **Geschäftsstelle** als Stabstelle des Vorsitzenden der Lenkungsgruppe eingerichtet. Die Geschäftsstelle erledigt die zentralen Aufgaben und unterstützt herausgehobene Projekte. In der Geschäftsstelle werden die Vorhaben der Partner gebündelt.

Die Geschäftsstelle ist das Bindeglied zwischen Lenkungsgruppe und Referentenarbeitsgruppe. Gleichzeitig vernetzt sie die mitgestaltenden Partner.

Im Rahmen einer ämterübergreifenden Projektarbeit bilden zwei Mitarbeiter der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau die Geschäftsstelle.

Ziel ist es, über die Fördermöglichkeiten der Wirtschaftsförderungs- und Tourismus Anhalt GmbH die Geschäftsstelle ab Juli 2010 mit zwei Personen zu verstärken. Die dafür erforderlichen Eigenanteile werden durch die Landkreise und der Stadt Dessau-Roßlau aufgebracht. Die anteiligen Kosten für die Stadt betragen im Jahr 2010 ca. 2.500,00 € und für die darauf folgenden Jahre jeweils 3.000,00 €

Anteilige Kosten für Geschäftsstelle

Titel	Gesamtkosten im Jahr	Drittmittel des Netzwerkes	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
Geschäftsstelle	150.000 €	141.500 €	2.500 €	3.000 €	3.000 €

Schwerpunkte der Arbeit des Netzwerkes in den letzten Wochen waren zum einen die Erarbeitung der vom Land geforderten Konzeption, die Vorbereitung von Ausstellungsprojekten sowie die Erarbeitung einer Marketingkonzeption.

Das Konzept des Netzwerkes ANHALT800 wurde am 29. April 2010 dem Landtag übergeben. Das Konzept dient einerseits dem Selbstverständnis des Netzwerkes und andererseits gegenüber der Landesregierung als politisches Forderungspapier.

Das Konzept beinhaltet Aussagen zum Anliegen und Zielen der Jubiläumsfeierlichkeiten, zur Organisationsstruktur des Netzwerkes, zur Umsetzung sowie zur Öffentlichkeitsarbeit und touristischen Vermarktung.

Als wichtiges Anliegen formuliert das Netzwerk die Einrichtung eines eigenständig verwaltenden Anhalt-Budgets zur finanziellen Förderung der zentralen Veranstaltungen und Vorhaben im Rahmen des Jubiläums. Dazu gehören:

Inhalt Anhalt-Budget

Titel	Gesamtkosten	Jahr 2011	Jahr 2012
Geschichte Anhalts	80.000 €	80.000 €	
Projektförderung	100.000 €		100.000 €
Kolloquien	20.000 €		20.000 €
Publikationen	10.000 €		10.000 €
Marketing	250.000 €	160.000 €	90.000 €
Gesamt	460.000 €	240.000 €	220.000 €

Das Anhaltbudget soll sich aus Mitteln der Mitglieder des Netzwerkes, aus Sponsorengeldern, aus einzuwerbenden Drittmitteln (z.B. Lotto Toto) sowie (vor allem) aus Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt zusammensetzen. Die formelle und finanztechnische Verwaltung des Budgets wurde der Stadt Dessau-Roßlau als juristischen Erfüllungspartner angetragen.

Finanzierung des Anhalt-Budgets

	Kostenaufteilung	Jahr 2011	Jahr 2012
Gesamtkosten	460.000 €	240.000 €	220.000 €
10 % Eigenmittel des Netzwerkes (Kommunen)	46.000 €	24.000 €	22.000 €
10 % Eigenmittel des Netzwerkes (Landkreise)	46.000 €	24.000 €	22.000 €
10 % Drittmittel des Netzwerkes	46.000 €	24.000 €	22.000 €
70 % Landesmittel	322.000 €	168.000 €	154.000 €

Die Beteiligung des Netzwerkes erfolgt nach einem Verteilerschlüssel, bei den Städten und Gemeinden nach Einwohnern, bei den Landkreisen nach anteiliger anhaltischer Fläche. Zur Finanzierung des Budgets würde dies, aus heutiger Sicht, für Dessau-Roßlau eine Beteiligung in Höhe von 14.700,00 € (2011: 7.700,00 € und 2012: 7.000,00 €) bedeuten.

Zur Förderung von Projekten aus dem Budget, wie beispielsweise Musiktheater, Konzerte, Festakt, Lesungen usw., wird sich das Netzwerk eine Vergaberichtlinie erarbeiten. Die Förderung wird nach dem Nachrangigkeitsprinzip als Anteilsfinanzierung erfolgen. Dies hat zur Folge, dass als Antragsvoraussetzung auch Eigenmittel erforderlich sind. So sind auch Eigenmittel für Projekte der Stadt Dessau-Roßlau notwendig. Höhepunkte in der Stadt Dessau-Roßlau anlässlich des Jubiläums sind sicher ein Festakt im Anhaltischen Theater, die Durchführung der Jubiläumsausstellung sowie der Sachsen-Anhalt-Tag. Vor dem Hintergrund der Haushaltslage sind derzeit nur wenige finanzielle Mittel als Eigenmittel geplant.

		2011	2012
Eigenmittel		5.000 €	10.000 €

Nicht in diesem Anhalt-Budget enthalten sind Eigenanteile für die gemeinsamen Ausstellungsvorhaben.

Die Wanderausstellung wurde bereits vor Bestehen des Netzwerkes konzipiert, mit Verträgen und Bindungsermächtigungen vereinbart.

Da mit dem dezentralen Ausstellungsprojekt durch das Land auch eine Aufwertung der Schauen in den einzelnen Museen verfolgt wird, favorisiert das Land eine Einzelbeantragung der jeweiligen Träger.

Ausstellungsvorhaben:

An einer **Wanderausstellung** wird in einer seit 2008 bestehenden Arbeitsgruppe unter der Federführung der Stadt Zerbst gearbeitet. Die Wanderausstellung ist als Wort/Bild Tafelausstellung konzipiert und wird am Ende des Jahres 2011 in mehrfacher Ausfertigung vorliegen. An unterschiedlichen Orten wird sie mit sieben Themenschwerpunkten den Focus auf unser ehemaliges Kulturland mitten in Europa lenken.

Die Gesamtkosten für die Ausstellung betragen 70.000,00 €. Davon werden 35.000,00 € gefördert. Die verbleibenden 35.000,00 € teilen sich die Städte Dessau-Roßlau, Zerbst, Köthen, Bernburg und Ballenstedt. Aufgeteilt auf Haushaltsjahre bedeutet dies für die Stadt Dessau-Roßlau:

2010	2.000,00 €
2011	3.500,00 €
2012	1.500,00 €

In einem **dezentralen Ausstellungsprojekt der anhaltischen Museen** präsentieren einzelne Museen und Institutionen Einzelausstellungen unter einer starken inhaltlichen und thematischen Einlassung auf das Jubiläum. Dabei reflektieren die einzelnen Sammlungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Geschichte Anhalts und treten so miteinander in einen Dialog.

Als Gesamtausstellung betrachtet, stellt die dezentrale Ausstellung zugleich eine Verortung dessen was Anhalt auszeichnet, dar. Ein umfassendes Ausstellungsbegleitprogramm mit Fachvorträgen, Kolloquien, Tagungen wertet die Schauen auf und bildet zugleich den wissenschaftlichen Rahmen.

Mit der Einbeziehung authentischer Orte, wie beispielsweise dem Simonetti-Haus in Coswig, wird eine besondere Beziehung zwischen dem jeweiligen Ort und der Geschichte hergestellt.

Im Rahmen der dezentralen Ausstellung wird eine „Kernaussage“ (Jubiläumsausstellung) mit dem Arbeitstitel: „Anhalt international – ein kleines deutsches Territorium mit internationaler Ausstrahlung“ in der Dessauer Marenkirche gewünscht. Auch seitens des Kulturministeriums erhält diese Idee Unterstützung.

Unter der Federführung der Stadt Dessau-Roßlau wird eine Zusammenarbeit mit den Partnern Verein für Anhaltische Landeskunde e.V. und dem Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt angestrebt. Die Gesamtkosten für eine solche Ausstellung werden

derzeit noch erarbeitet. Nach einer ersten Kostenschätzung werden diese bei 577.000,00 € liegen.

An dem dezentralen Ausstellungsprojekt der anhaltischen Museen sind neben der Stadt Dessau-Roßlau die Stadt Zerbst, die Stadt Jever, die Stadt Bernburg, die Stadt Köthen, die Stadt Ballenstedt, die Stadt Harzgerode und die Stadt Coswig beteiligt.

In Dessau-Roßlau sind neben der Jubiläumsschau die Einrichtungen Museum für Stadtgeschichte, Museum für Naturkunde und Vorgeschichte sowie die Anhaltische Gemäldegalerie beteiligt.

Unter der Federführung der Stadt Zerbst und des Museumsverbandes des Landes Sachsen-Anhalt finden derzeit Gespräche mit dem Kultusministerium statt. Die Beratungen dienen zur Abstimmung über die wesentlichen Inhalte und zur Vereinbarung der Finanzierungsbeteiligung durch das Land.

Das Anhalt Jubiläum ist zugleich Ansatz für die Digitalisierung herausgehobener Projekte der anhaltischen Museen. Es ist vorgesehen in einer Online-Datenbank des Museumsverbandes „museum-digital“ Sachsen-Anhalt ein Themenportal zu 800 Jahre Anhalt mit den wichtigsten 800 Objekten aus den anhaltischen Museen zu schaffen. Die Gesamtkosten dafür betragen 12.000,00 €. Bei einer 90:10 Förderung beträgt der Eigenanteil für die Museen 1.200,00 €, welcher sich durch die beteiligten Museen teilt (Anteil Dessau-Roßlau 200,00 €).

Aus heutiger Sicht sind mit dem dezentralen Ausstellungsprojekt folgende Kosten (Eigenmittel) verbunden:

Eigenanteile der Stadt Dessau-Roßlau am dezentralen Ausstellungsprojekt

	Gesamtkosten der Ausstellung	2011		2012	
		Eigenmittel	Drittmittel	Eigenmittel	Drittmittel
Museum für Stadtgeschichte	35.300 €	7.200	16.800	3.400	7.900
Museum für Naturkunde und Vorgesch.	50.000 €	9.000	21.000	6.000	14.000
Gemäldegalerie	ohne Kosten der Stadt				
Jubiläumsausstellung in der Marienkirche	577.000 €	20.500	171.000	41.500	344.000

Die Geschäftsstelle für das Projekt ANHALT800 ist bei der Stadt Dessau-Roßlau angegliedert. Eine Aufgabe der Geschäftsstelle wird es sein, die Internetseiten für das Projekt zu pflegen. Auch wenn dies mit dem Redaktionssystem der Stadt erfolgt, werden Kosten für die technische Einrichtung im Jahr 2010 entstehen.

Weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind mit dem Netzwerk derzeit noch nicht abgestimmt. Ziel ist es, auch hierfür ein gemeinsames Budget zu bilden. Ein Teil der Ausgaben soll durch die Möglichkeit einer Anzeigenwerbung auf der Internetseite wieder refinanziert werden.

	anteilige Eigenmittel 2010	anteilige Eigenmittel 2011	anteilige Eigenmittel 2012
Internetpräsenz/ Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €	1.500 €	2.000 €

Ein weiter Höhepunkt des Jahres 2012 wird die Ausrichtung des **Sachsen-Anhalt-Tages** in unserer Stadt sein. Die Gesamtkosten für dieses Fest gemäß der Beschlussvorlage des Stadtrates vom 11. März 2009 (DR/BV/379/2008/V-41) werden mit 350.000,00 € betragen. Diese refinanzieren sich zu einem Teil aus Einnahmen aus Standgebühren, sonstige Verkaufserlöse und Zuwendungen Dritter in Höhe von 215.000,00 €. Das Land hat einen Zuschuss in Höhe von 45.000,00 € in Aussicht gestellt, ca. 90.000,00 € werden als echte Eigenmittel durch die Stadt Dessau-Roßlau aufzubringen sein.

Sachsen-Anhalt-Tag	Gesamtkosten	anteilige Einnahmen	Zuschuss Land Sachsen- Anhalt	Eigenmittel Dessau- Roßlau
Gesamtkosten	351.000 €	215.000 €	45.000 €	91.000 €

Die erforderliche Bereitstellung der Eigenmittel wird in der Beschlussvorlage wie folgt dargestellt.

Gesamtfinanzierung Sachsen-Anhalt-Tag

Sachsen-Anhalt-Tag	anteilige Eigenmittel gesamt	anteilige Eigenmittel 2010	anteilige Eigenmittel 2011	anteilige Eigenmittel 2012
Finanzierung	91.000 €	1.000 €	50.000 €	40.000 €

Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Bereitstellung des Mittelbedarfs von 2011 nach 2012 verschiebt.

Im Haushalt 2010 sind Mittel in Höhe von 1.000,00 € zur Auslobung eines Ideenwettbewerbs für das Motto geplant.

Der Gesamtzuschussbedarf für das Jubiläum ANHALT800 für die Bereitstellung der Eigenanteile in den Haushaltsjahren 2010 bis 2012 stellt sich aus heutiger Sicht wie folgt dar:

Gesamtbedarf

	anteilige Eigenmittel 2010	anteilige Eigenmittel 2011	anteilige Eigenmittel 2012
Geschäftsstelle	2.500 €	3.000 €	3.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €	1.500 €	2.000 €
Anhaltbudget		7.700 €	7.000 €
Eigenmittel		5.000 €	10.000 €
Wanderausstellung	2.000 €	3.500 €	1.500 €
Museum für Stadtgeschichte		7.200 €	3.400 €
Naturkundemuseum		9.000 €	6.000 €
Jubiläumsschau		20.500 €	41.500 €
Themenportal		200 €	
Sachsen-Anhalt- Tag	1.000 €	50.000 €	40.000 €
Gesamt	8.500 €	107.600 €	114.400 €
Insgesamt			230.500 €

Zuschussbedarf:

2010	8.500 €
2011	107.600 €
2012	114.400 €
gesamt	230.500 €